Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 69 (2018)

Heft: 1

Artikel: "Sprache hat enorme Beschränkungen"

Autor: Wei, Lí / Tschachtli, Angelica

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-760352

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto z.V.g.

Lí Wei
Lí Wei ist 1981 geboren. Er lebt und arbeitet als bildender Künstler in Peking. Sein Bachelor-Studium hat er 2007 an der Central Academy of Fine Arts (CAFA) in Peking im Bereich Skulptur abgeschlossen. Einzelausstellungen in der Villa Sträuli, Winterthur, 2017; Red Brick Art Museum, Peking, 2015; Primo Marella Gallery, Mailand, 2014; Today Art Museum, Peking, 2011. Gruppenausstellungen in China, Thailand, Australien, Grossbritannien und Deutschland.

«Sprache hat enorme Beschränkungen»

Der chinesische Künstler Lí Wei arbeitete im Herbst 2017 für drei Monate in der Villa Sträuli in Winterthur als Artist in Residence, eingeladen von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Was hat Sie während Ihres Aufenthalts inspiriert?

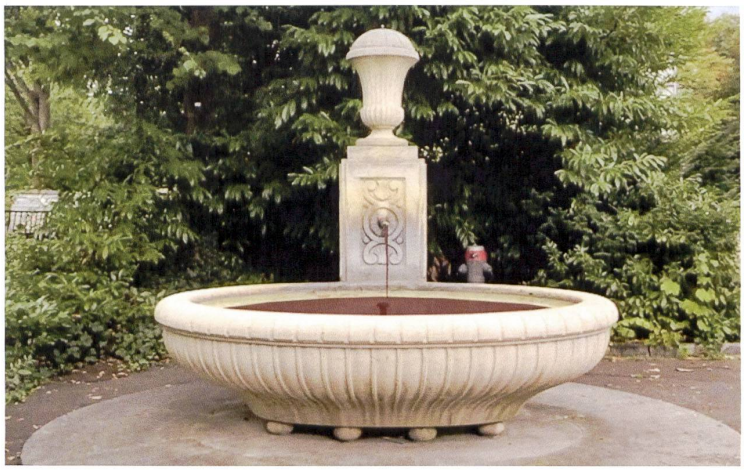
Das Beste war die Umgebung, die mir zu neuen Ideen verholfen hat. Ich schlenderte auf grossen Strassen und in kleinen Gässchen. Die Landschaft und die Tiere fand ich einzigartig. Diese Sachen haben mich unmittelbar inspiriert. Sprache birgt enorme Beschränkungen. Ich vertraue ihr nicht. Vor allem will ich meine Videoarbeit nicht verbal erklären. Das drücke ich in einem Video aus, das ich in der Schweiz gedreht habe: *Hearsay*. Eine Geschichte über die Schweiz, die ich als Kind gehört habe – die aber nichts mit der Schweizer Realität zu tun hat. Ein Deutschschweizer liest meinen Text dazu, übersetzt aus dem Chinesischen ins Englische, von dort ins Schweizerdeutsche. Es ist unumgänglich, dass einige Aussagen verlorengehen oder sie völlig verändert werden.

Ihr zweites Video *Spring* thematisiert die allgegenwärtigen Brunnen in der Schweiz. Das hat Sie fasziniert.

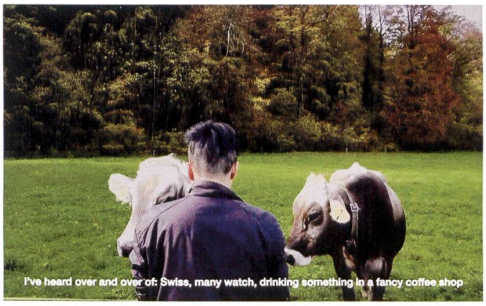
Es gibt sie in der Schweiz überall, die Brunnen, in verschiedensten Formen. Man kann das Wasser fast immer trinken. Sie sind wie ein Blutkreislauf, der das ganze Land durchdringt. Das ständig fliessende Wasser ist extravagant. Es zeigt einen Kern des Menschen, jenseits von Zivilisation. Die Schweizer Brunnen waren mir und meinem Schaffen eine grosse Hilfe.

Zeigen Sie diese Arbeit auch in China?

Noch nicht; das Video habe ich für die Schweiz gemacht. Ich bin mir nicht sicher, ob es für China angemessen wäre. Wir haben hier nicht so viele Brunnen. ●



Videostill aus *Spring*: Brunnen in Winterthur mit blutrotem Wasser. Video Lí Wei



Videostill aus *Hearsay*: Gespräche über eine Schweiz vom Hörensagen. Video Lí Wei

Angelica Tschachtli

Das Interview wurde schriftlich und in Englisch geführt; der Künstler befand sich in China.